



Gemeindeamt Gaschurn

6793 Gaschurn / Dorfstraße 2 / Hochmontafon – Österreich
Tel. +43(0)5558/8202, Fax +43(0)5558/8202-19
email: gemeinde@gaschurn.at
www.gaschurn-partenen.at

Datum: 04. Juli 2023
AZ: 004-1/23/2023
BearbeiterIn: Sandra Tschanhenz
sandra.tschanhenz@gaschurn.at

Niederschrift

über die 23. Gemeindevertretungssitzung am 29. Juni 2023 um 19:30 Uhr im Gemeindeamt Gaschurn.

Anwesend: Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen:
Bgm. Daniel Sandrell, Vizebgm. DI Josef Tschofen, MBA (ab 19:47 Uhr),
DI (FH) Markus Durig, MSc, Kurt Rudigier, Gregory Netzer, Frank Sandrell,
Walter Grass, Artur Pfeifer;

„D'Lischta“ Gaschurn-Partenen:
GR Markus Netzer, Christoph Wittwer;

Freie Liste für Gaschurn-Partenen:
Andrea Schönherr, KommR Dieter Lang, Michael Bergauer;

Entschuldigt: Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen:
GR Klaus Schröcker, Kurt Klehenz, Olivia Immler, Thomas Stark, Markus
Felbermayer, Stefan Schoder;

„D'Lischta“ Gaschurn-Partenen:
Ludwig Wachter;

Freie Liste für Gaschurn-Partenen:
Philipp Dona;

Schriftführerin: Sandra Tschanhenz

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2) Berichte
- 3) Prüfbericht Rechnungsabschluss 2022
- 4) Wasserleitungskataster Gemeinde Gaschurn

- 5) Ausbau E-Ladeinfrastruktur im Gemeindegebiet
- 6) Genehmigung der letzten Niederschrift(en)
- 7) Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung:

zu 1.: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindemandatarinnen und Gemeindemandatäre sowie die Zuhörer.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

zu 2.: Berichte

Der Vorsitzende berichtet Folgendes:

- Beschlüsse / Beratungen aus dem Gemeindevorstand:
 - Einer Förderung für Essen auf Räder wurde zugestimmt.
 - Eine Vereinbarung über die Reinigung der öffentlichen Toiletten mit der Montafon Tourismus GmbH wurde abgeschlossen.
 - Mit Thomas und Lukas Tschofen wurde eine Vereinbarung über ein Prekarium zur Nutzung eines Grundstücks in Partenen abgeschlossen.
 - Mit Mathias Netzer-Raich wurde eine Vereinbarung über ein Prekarium zur Nutzung eines Grundstücks in Gaschurn abgeschlossen.
 - Dem Grundteilungsansuchen der Bergauer GmbH sowie Hotel Saladina GmbH wurde zugestimmt.
 - Der Anschaffung einer interaktiven Tafel sowie der Anbringung von Wandfilz in der Volksschule Gaschurn wurde zugestimmt.
 - Über die Erstellung des Wasserleitungskatasters wurde beraten.
 - Es wurde beschlossen, die Indexklausel im Pachtvertrag mit Manuela Fitsch nicht zu ändern.
- Die Gespräche und Verhandlungen mit der Illwerke vkw AG zum Projekt Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Tafamunt seien soweit gut verlaufen. Das Projekt könne nun umgesetzt werden. Detailfragen seien noch zu klären. Geplant sei, dass beim Bau jedenfalls Leerrohre für den Breitbandausbau mitverlegt werden. Die genauen Vereinbarungen sollen demnächst zwischen der Illwerke vkw AG und dem Gemeindevorstand besprochen werden.
- Die Eröffnung des Yogaraumes von Ruth und Josef Tschofen in Partenen habe stattgefunden.
- Die Bergrettung Gaschurn habe im Klettergarten ihr 70-jähriges Bestehen gefeiert.
- In der letzten Sitzung habe er über einen Staplerkauf für den Bauhof berichtet. Dieser sei nicht zustande gekommen. Gemeinsam mit Bernhard Hammer habe er sich nun für den Kauf eines anderen Staplers entschieden. Dieser konnte um EUR 2.000,00 in gebrauchtem Zustand erworben werden. Ungefähr EUR 2.000,00 bis EUR 3.000,00

müssen noch in Reparaturen investiert werden. Aber auch damit sei der Kauf um einiges günstiger als angenommen erfolgt.

- In der letzten Sitzung wurde der Wunsch über die Erstellung einer Einwohnerstatistik geäußert, welche er wie folgt erläutert:

Jahr	31.10.		31.12.	
	HWS	NWS	HWS	NWS
2012	1494	241	1493	289
2013	1481	235	1484	306
2014	1477	431	1484	523
2015	1486	502	1478	587
2016	1487	465	1494	522
2017	1466	399	1471	454
2018	1461	313	1465	371
2019	1451	311	1458	422
2020	1453	357	1445	335
2021	1452	282	1465	484
2022	1588	623	1569	671

- Aufgrund der Frage aus der letzten Sitzung könne die Laufzeit des Darlehens für die Sanierung der Mittelschule Innermontafon mit 2011 bis 2031 beantwortet werden.
- Am 03. Juli 2023 um 17:30 Uhr finde die Eröffnung des Alpenmosaik Montafon statt. Dazu seien alle recht herzlich eingeladen.

Nachdem keine Zuhörer anwesend sind wird mit der Tagesordnung fortgefahren.

zu 3.: Prüfbericht Rechnungsabschluss 2022

Der Vorsitzende erläutert, dass die Niederschrift bzw. der Prüfbericht allen Mandataren zugegangen sei und bittet Christoph Wittwer als Obmann des Prüfungsausschusses um seine Ausführungen.

Christoph Wittwer erläutert, dass bereits in der vergangenen Sitzung Großteils über diese Thematik diskutiert wurde. Er erläutert, dass sich die Prüfung aufgrund der fehlenden Kompetenzen der Mitglieder des Prüfungsausschusses allerdings schwierig gestalten. Jedenfalls aber konnte Mag. Edgar Palm alle ihm gestellten Fragen zur vollsten Zufriedenheit beantworten.

Der Vorsitzende teilt mit, dass bereits öfter der Wunsch geäußert wurde, die Gemeinde von einem externen Prüfer prüfen zu lassen. Er habe diesbezüglich bereits ein Angebot der BDO eingeholt. Nachdem im heurigen Jahr geplant sei, die Finanzklausur bereits Anfang September durchzuführen, könne dies dort besprochen werden.

Christoph Wittwer möchte dazu noch feststellen, dass Tourismusgemeinden, wie Gaschurn eine sei, jedenfalls mit anderen Kriterien zu betrachten seien, als Gemeinden ohne Tourismus. In Tourismusgebieten sei immer mit höheren Ausgaben zu rechnen.

Der Vorsitzende gibt ihm Recht und ergänzt, dass beispielsweise die Pro-Kopf-Verschuldung deshalb sehr hoch ausfalle. Hohe Ausgaben auf eine geringe Bevölkerungszahl auszulegen, ergebe meist ein schlechtes Bild.

Andrea Schönherr ist ebenfalls der Meinung, dass eine externe Prüfung sinnvoll wäre und erkundigt sich über die Einsicht des Prüfungsausschusses in die Gemeinde Immobilienverwaltungs GmbH (GIG).

Christoph Wittwer erläutert, dass der Prüfungsausschuss auch Einsicht in die GIG habe, jedoch auch dort eine Prüfung schwierig sei.

Michael Bergauer meint, dass Mag. Edgar Palm zweifelsfrei gute Arbeit leiste, aber auch er befürworte eine externe Prüfung.

Frank Sandrell ist der Meinung, dass eine solche Prüfung allerdings auch hohe Kosten verursachen könne, was jedenfalls zu bedenken sei. Das Angebot der BDO könne jedoch, wie bereits erwähnt, in der Finanzklausur besprochen werden.

Andrea Schönherr erkundigt sich nochmals über die Schuldner der Gemeinde und erläutert, dass die Schuldenbeträge nur geringfügig zurückgegangen seien. Ebenso stellt sie die Frage über die Höhe der Verzugszinsen.

Der Vorsitzende erläutert, dass mit dem Großteil der Langzeitschuldner Tilgungsvereinbarungen abgeschlossen wurden, welche auch eingehalten werden. Die kurzfristigen Ausstände ergeben sich immer wieder durch beispielsweise Wasservorschreibungen oder ähnlichem. Die Höhe der Verzugszinsen könne er nicht genau beantworten, diese orientiere sich jedoch sicher an den gesetzlichen Vorgaben.

Zusätzlich teilt der Vorsitzende mit, dass sich das Mahnwesen der Gemeinde stark verbessert habe.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, den vorliegenden Prüfbericht zu genehmigen.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Vizebgm. Josef Tschofen nimmt ab 19:47 Uhr an der Sitzung teil.

zu 4.: Wasserleitungskataster Gemeinde Gaschurn

Der Vorsitzende erläutert, dass die Landesförderungen für den Ausbau und die Instandhaltung der Wasserversorgungsanlagen an die Erstellung eines Wasserleitungskatasters gebunden seien. Derzeit würde die Erstellung des Kanalkatasters den Teil I – Gebiet Partenen – umfassen.

Der Vorsitzende erläutert weiter, dass die Erstellung des Wasserleitungskatasters bereits des Öfteren im Bau- und Raumplanungsausschuss gesprochen wurde. Es sei klar, dass die Gemeinde Gaschurn derzeit die Förderkriterien nicht erfülle, weshalb mit Ende Juni die Förderauszahlungen eingestellt werden. Es sei deshalb dringend erforderlich den Nachweis über die Erstellung des Wasserleitungskatasters zu erbringen. Die laufenden und zusätzlich bereits beantragten Fördergelder für die nächsten Bauabschnitte, welche ohne die Erstellung eines Wasserleitungskatasters nicht ausbezahlt werden, belaufen sich auf ca. EUR 1,4 Mio.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Vermessung der Schieber mit dem gemeindeeigenen GPS-Gerät in Eigenleistung erfolgen könne. Auch die Vermessung der Hydranten inkl. Durchfluss- und Druckmessung könne in Eigenleistung bzw. über die Feuerwehren erfolgen. Dadurch könne einiges an Kosten gespart werden.

Der Vorsitzende teilt weiter mit, dass für die Erarbeitung eines solchen Katasters zwei Angebote vorliegen:

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| - Fa. Wasserplan | EUR 71.744,80 (netto) |
| - Fa. Breuß und Mähr | EUR 62.454,45 (netto) |

Die Gesamtkosten für die Vermessung, Befahrung etc. werden bei ca. EUR 117.000,00 liegen. Dies variere je nach Erbringung der Eigenleistungen. Zusätzlich liege die Förderung bei 50% der Kosten bzw. EUR 2,00 / lfm.

Michael Bergauer erkundigt sich, ob qualitativ ein Unterschied zwischen den beiden Firmen bestehe, was der Vorsitzende verneint.

Dieter Lang erkundigt sich, ob die Bestimmung zur Erstellung eines Wasserleitungskatasters zur Auszahlung der Förderungen schon länger bestehe oder neu aufscheine.

Der Vorsitzende erläutert, dass diese Bedingung bereits seit einigen Jahren aufscheine und nun endgültig zu erfüllen sei.

Gregory Netzer ist der Meinung, dass wahrscheinlich viele Daten bereits vorliegen und ebenfalls Einsparungspotenzial ergeben.

Andrea Schönherr ist ebenfalls dieser Meinung. Zumindest über die in den letzten Jahren erneuerten bzw. neu errichteten Leitungen müssen Pläne vorhanden sein.

Christoph Wittwer erkundigt sich, ob auch die Hausanschlüsse aufgenommen werden. Diese Frage verneint der Vorsitzende, da laut Verordnung die Hausanschlüsse im Privatbesitz seien.

GR Markus Netzer sieht die Sinnhaftigkeit der Vergabe jedenfalls bei Breuß und Mähr. Er gebe jedoch zu bedenken, dass es immer wieder Diskussionen zum Thema Regiestunden gebe. Bereits bei der Vergabe müsse klargestellt werden, dass bei Anfall von Regiestunden vorab Rücksprache zu halten sei und sämtliche Stunden nachvollziehbar zu dokumentieren seien.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, den Auftrag zur Erstellung des Wasserleitungskatasters an die Fa. Breuß und Mähr Bauingenieure GmbH, Werben 1, 6842 Koblach, zu einem Angebotspreis von EUR 62.454,45 netto, gemäß Angebot vom 16. Mai 2023, zu erteilen.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

zu 5.: Ausbau E-Ladeinfrastruktur im Gemeindegebiet

Der Vorsitzende erläutert, dass die Errichtung von E-Ladestationen im Gemeindegebiet angedacht sei. Vorschläge für mögliche Standorte seien mit Bushaltestelle Gaschurn Zentrum, Mountain Beach und Parkplatz-Versettla (Bereich Trafostation) gegeben.

Der Vorsitzende erläutert, dass nun Angebote der Fa. Chargewell sowie der illwerke vkw AG vorliegen. Der Unterschied ergebe sich vor allem darin, dass die Fa. Chargewell die Ladesäulen zur Verfügung stelle, bei der illwerke vkw AG müssten diese von der Gemeinde erworben werden. Die Vorschläge belaufen sich derzeit auf 4 Ladepunkte im Bereich Haltestelle Gaschurn Zentrum, 4 Ladepunkte im Bereich Mountain Beach sowie 6 Ladepunkte im Bereich Parkplatz Versettla. Zusätzlich sei im Bereich Parkplatz Versettla ein Supercharger geplant.

Der Vorsitzende erläutert, dass sich die Kosten für die Gemeinde auf ca. EUR 25.000,00 brutto belaufen würden, um die Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Wie bereits erwähnt, würde die Fa. Chargewell die Ladesäulen gratis zur Verfügung stellen. Bei der illwerke vkw AG wären diese zu erwerben, was weitere Kosten in Höhe von ca. EUR 80.000,00 bedeuten würde. Bei der Fa. Chargewell wäre ein 10 Jahresvertrag abzuschließen. Die Abrechnung erfolge bei beiden Anbietern in etwa gleich. Die Fa. Chargewell verrechne pro kWh einen Betrag von EUR 0,11, die illwerke vkw AG einen Betrag von EUR 0,10 kWh. Die Differenz zum Preis an der Ladesäule verbliebe bei der Gemeinde.

Michael Bergauer sieht es nicht als Aufgabe der Gemeinde, E-Ladeinfrastruktur zur Verfügung zu stellen und stellt die Frage, ob die Fa. Chargewell nicht die gesamten Kosten übernehmen würde bzw. welche Förderungen zu lukrieren seien.

Der Vorsitzende verneint die komplette Kostenübernahme und erläutert die Fördervarianten. Die Förderung werde jedenfalls von demjenigen lukriert, der die Ladesäulen zur Verfügung stelle.

Frank Sandrell ist der Meinung, dass der Ausbau der E-Ladeinfrastruktur gerade in einer Tourismusgemeinde sehr wichtig sei.

Auch GR Markus Durig ist dieser Meinung. Selbstverständlich sei damit ein gewisses Risiko verbunden, der Ausbau stelle allerdings auch eine Einnahmequelle für die Gemeinde dar. Er bitte jedoch darum, vor einem allfälligen Ausbau mit Mathias Netzer-Raich Rücksprache zu halten, welcher im Bereich des ehemaligen MPPreis-Geschäftes ebenfalls Ladestationen plane. Die Errichtung eines Superchargers sei seiner Meinung nach jedenfalls zu überdenken.

Nach längerer Diskussion über die Kosten und den Nutzen gibt GR Markus Netzer auch die Strompreisentwicklung zu bedenken. Er ist der Meinung, dass eine Prognose sehr schwierig sei und er einen 10 Jahresvertrag mit einer Firma, die niemand kenne, ebenfalls kritisch sehe.

Andrea Schönherr pflichtet ihm bei. Auch technisch könne sich in dieser Zeit einiges tun. Im Vertrag sei nichts darüber vorgesehen, dass die Anlagen laufend erneuert werden.

Der Vorsitzende erläutert, dass dies sehr wahrscheinlich im Eigeninteresse der Firma liege. Sollten die Ladesäulen von der Gemeinde über die illwerke vkw AG erworben werden, liege dies sowieso in der Verantwortung der Gemeinde. Zusätzlich teilt er mit, dass eine Preisbindung immer für 6 Monate gelte. Der Preis an der Ladesäule könne dann immer wieder angepasst werden. Auch habe er den vorliegenden Vertrag der Fa. Chargewell von mehreren Stellen, u. a. Mag. Edgar Palm und die illwerke vkw AG, prüfen lassen. Es seien diesbezüglich keinerlei Beanstandungen aufgetaucht.

Gregory Netzer meint, dass jedenfalls darauf zu achten sei, dass bei einer Strompreiserhöhung sofort reagiert werde. Grundsätzlich sei er der Meinung, dass die Ladeinfrastruktur jedenfalls ausgebaut werden müsse.

Für Michael Bergauer stelle sich immer noch die Frage, ob dieser Ausbau wirklich Gemeindeaufgabe sei.

Dieter Lang macht den Vorschlag, diese Thematik in den Gemeindevorstand zu delegieren. Es könne dann nochmals Rücksprache mit Mathias Netzer-Raich gehalten und die Verträge neuerlich geprüft werden. Zusätzlich schlage er vor, einer Investition von max. EUR 25.000,00 zuzustimmen und die genaue Ausarbeitung dem Gemeindevorstand zu überlassen. Sollte mit diesem Betrag kein Auslangen gefunden werden, wäre die Angelegenheit neuerlich von der Gemeindevertretung zu behandeln.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, den Vorschlag von Dieter Lang anzunehmen und die Angelegenheit unter den genannten Bedingungen in den Gemeindevorstand zu delegieren.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

zu 6.: Genehmigung der letzten Niederschrift(en)

Die Niederschrift über die 22. Gemeindevertretungssitzung wird einstimmig genehmigt.

zu 7.: Allfälliges

- Der Vorsitzende erläutert, dass die nächste Sitzung voraussichtlich am 21. September 2023 stattfinde.
- Der Vorsitzende erläutert, dass im Anschluss an die heutige Sitzung eine Gesellschafterversammlung der Energie- und Wirtschaftsbetriebe Hochmontafon GmbH (EWH) stattfinde. Er möchte die Gemeindevertretung darüber informieren, dass die Errichtung von PV-Anlagen beim Bauhof/ASZ und Mountain Beach angedacht sei. Diese Errichtung soll über die EWH erfolgen. Das benötigte Kapital sei vorhanden. Zusätzlich könne eine Förderung von ca. 50 % der Kosten erzielt werden.

Weiter sei auch ein Bürgerbeteiligungsprozess bzw. eine gemeindeinterne Energiegemeinschaft angedacht.

- Andrea Schönherr erläutert, dass sie bereits mehrfach die Errichtung einer Kneippmöglichkeit im Bereich Klettergarten Rifa angesprochen habe.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dies bereits abgesprochen und der Bauhof mit der Errichtung beauftragt sei.

Zusätzlich bittet Andrea Schönherr um Prüfung, ob eine Art Motoring- bzw. Fitnesspark in diesem Bereich errichtet werden könnte und spricht das Beispiel in Gamlitz an.

Vizebgm. Josef Tschofen gibt die Steinschlagproblematik im Bereich Klettergarten zu bedenken und macht den Vorschlag, die Errichtung eines solchen Parks eventuell im Bereich der Tafamuntbahn zu prüfen.

Der Vorsitzende werde beide Vorschläge mit der Illwerke vkw AG besprechen.

- Andrea Schönherr spricht das „Wildcampieren“ im Gemeindegebiet an. Laut Campingverordnung der Gemeinde sei dies verboten. Sie bitte auch darum, dies mit der Illwerke vkw AG zu klären.

Der Vorsitzende erläutert, dass derzeit die Überarbeitung der Campingverordnung im Gange sei, in der dezidiert auch die Gebiete Bielerhöhe und Zeinis mit einem Campingverbot ausgewiesen werden sollen. Dies auch auf direkten Wunsch der Illwerke vkw AG.

Der Vorsitzende bedankt sich für den konstruktiven Sitzungsverlauf und wünscht einen schönen Abend.

Ende: 21:25 Uhr

Die Schriftführerin:



Sandra Tschanhenz

Der Vorsitzende:



Bgm. Daniel Sandrell